

Doppelte Ernte: Agri-Photovoltaik auf dem Vormarsch

Düsseldorf, 23. November 2023 – Landwirtschaft oder Energieproduktion, Nahrungsmittel oder Grünstrom, das muss kein Gegensatz sein. „Bei der Agri-Photovoltaik kommen Agrarwirtschaft und Solarenergie endlich zusammen“, sagt Markus W. Voigt, CEO der aream Group. „Und alle Seiten profitieren: Auf derselben Fläche kann eine doppelte Ernte eingefahren werden. Für uns ein guter Grund, die ersten Agri-PV-Projekte in den Blick zu nehmen.“

Auch die Bundesregierung hat erkannt, wie wichtig der Photovoltaik-Ausbau ist. Um die Ausbauziele bis 2030 zu erreichen, wurde daher im Bundestag jüngst das Solarpaket beschlossen. Ein Schwerpunkt liegt dabei in der Bereitstellung weiterer Flächen für Solarparks durch doppelte Bewirtschaftung: Mittels Agri-Photovoltaik (Agri-PV) wird ein Gelände gleichzeitig für die Landwirtschaft und die Stromerzeugung genutzt. „Agri-PV erhöht damit die Flächeneffizienz und ermöglicht den Ausbau der Solarenergieproduktion. Gleichzeitig werden landwirtschaftliche Nutzfläche oder auch artenreiche Biotop bewahrt“, erklärt Voigt.

Agri-PV verspricht denn auch eine Win-win-Situation. „Wird das Anlagendesign entsprechend gestaltet und optimiert, werden die Interessenslagen von Stromproduzent, Bewirtschafter und Landeigentümer unter einen Hut gebracht“, so Voigt. Während beispielsweise der Reihenabstand der PV-Anlagen aus PV-Sicht eher gering sein sollte, idealerweise neun bis 13 Meter, sehen Bewirtschafter lieber größere Reihenabstände, um die Fläche effizienter nutzen zu können. „Die Kunst bei der Entwicklung ist es, die Interessen aller Stakeholder angemessen zu berücksichtigen“, sagt Voigt.

Daneben ist Agri-PV günstiger als kleine Solar-Dachanlagen und für die Landwirtschaft ergibt sich ein Zusatznutzen. So können PV-Anlagen Schatten spenden oder die Pflanzen vor Starkregen schützen und Landwirte können über Agri-PV ihre Einkommensquellen diversifizieren. Und schließlich kann die Doppelnutzung der Flächen die öffentliche Akzeptanz von Photovoltaikanlagen steigern: „Einige Gemeinden, vor allem in Ostdeutschland, haben bereits eine große Anzahl normaler Anlagen und stimmen neuen Projekten nur in Kombination mit landwirtschaftlicher Nutzung zu“, so Voigt. Das gleiche gilt, wenn beispielsweise die Qualität des Bodens zu gut ist, um ihn allein für die Solarstromproduktion zu nutzen.

Dabei sind die Interessenslagen und Herausforderungen so vielfältig wie die Betriebe. „Jedes Projekt ist ein Einzelfall“, so Voigt. „Es gibt hier keine wirkliche Standardisierung, alles ist möglich – von der Schafhaltung über Apfelbaumplantagen, Getreide- und Kartoffelanbau bis zu wechselnden Fruchtfolgen über Jahrzehnte.“ Während es abgesehen von Gewächshäusern bislang kaum realisierte Großprojekte in Europa gibt und selbst Konzerne wie RWE oder Engie bislang nur Pilotanlagen erstellt haben, sieht man hier bei aream großes Potenzial. „Wir beschäftigen uns bereits mit den ersten Agri-PV-Projekten und planen die Realisierung innerhalb der nächsten zwei Jahre“, so Voigt.

Über die aream Group

Die aream Group, 2005 gegründet, ist ein Investment- und Asset-Manager für institutionelle Investoren und Industriekunden mit Fokus auf nachhaltige Infrastruktur im Sektor Erneuerbare Energien. Mit den drei Bereichen Fund- und Asset-Management, Projektentwicklung und Operation Management deckt aream die



gesamte Wertschöpfungskette für Erneuerbare-Energien-Investments ab. Mit mehr als 2,4 Milliarden Euro Transaktionsvolumen gehört aream zu den führenden Asset-Managern in diesem Markt, mit dem eigenen Anlagenbestand wird grüner Strom für rund 40 Millionen Euro pro Jahr umgesetzt. Seit 2008 produziert aream mehr als eine Milliarde kWh grünen Strom. Im Rahmen der Wachstumsstrategie sollen in den nächsten Jahren 2,5 GW an Solar- und Windparks realisiert oder erworben werden. Allein durch die eigene Projektentwicklung verfügt aream derzeit über eine Pipeline von über 1.000 MWp mit einem Potenzial von weiteren 1.400 MWp. Weitere Informationen: www.aream.de.

Kontakt

AREAM Group SE
Kaistraße 2
D-40221 Düsseldorf
Tel.: +49 (0)211 30 20 60 42
E-Mail: info@aream.de
Web: www.aream.de

Pressekontakt

news & numbers GmbH
Bodo Scheffels
Tel.: +49 (0)40 80 60 194 34
M: +49 (0)178 / 49 80 733
E-Mail: bodo.scheffels@news-and-numbers.de
Web: www.news-and-numbers.de